

**Amtsgericht Eilenburg**

Gz: 32 E

**P r ä s i d i u m s b e s c h l u s s**

vom 29.01.2026

betreffend

die Verteilung der richterlichen Geschäfte bei dem

**A m t s g e r i c h t E i l e n b u r g**

für das Geschäftsjahr **2 0 2 6**

**mit Wirkung ab 01.02.2026**

Änderungen sind **farblich** unterlegt.

## A: Geschäftsbereiche

### Referat I

#### Direktor des Amtsgerichts Gast:

1. Richterliche Entscheidungen nach dem Sächsischen Schieds- und Gütestellengesetz.
2. Alle übrigen im Geschäftsverteilungsplan nicht ausdrücklich aufgeführten richterlichen Aufgaben (Auffangreferat).
3. Geschäfte des Amtsrichters bei der Wahl der Erwachsenenschöffen.
4. Die am **31.01.2026** im Referat XIII anhängigen und die ab **01.02.2026** neu eingehenden Zivilsachen nach der Verteilungsregel in Buchst. B Ziff. 3 des Geschäftsverteilungsplans.

Vertretung zu Ziff. 1 bis 3:	Erstvertreter: Ri'InAGstVDir Ehrhardt
	Zweitvertreter: Ri'InAG Grell
	Drittvertreter: Ri'InAG Wendtland
Vertretung zu Ziff. 4:	Erstvertreter: RiAG Mendisch
	Zweitvertreter: RiAG Eifert
	Drittvertreter: RiAG Dr. Duckstein

Referat II

Richterin am Amtsgericht als Ständige Vertreterin des Direktors Ehrhardt:

1. Die am **31.01.2026** im Referat I anhängigen Familiensachen und die ab **01.02.2026** neu eingehenden Familiensachen nach der Verteilungsregel in Buchst. B Ziff. 4 des Geschäftsverteilungsplans.
  2. Richterliche Entscheidungen über Erinnerungen gem. § 11 Abs. 2 RPfI G gegen die Entscheidungen der Rechtspfleger in Familiensachen, sofern nicht die Zuständigkeit aufgrund der vorrangigen gesetzlichen Regelung in § 23b Abs. 2 GVG abweichend bestimmt ist.
  3. Entscheidungen des Familiengerichts nach § 32 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten.
  4. Richterliche Tätigkeiten und Entscheidungen in Nachlasssachen.

zu Ziff. 1 - 3: Erstvertreter: RiAG Frotscher

Zweitvertreter: RiAG Mendisch

Drittyvertreter: RiAG Eidner

Drittyvertreter: RiAG Eidner

zu Ziff. 4: Erstvertreter: RiAG Dr. Duckstein

Erstvertreter: RiAG Dr. Duckstein

Zweitvertreter: Ri'inAG Grell

## Referat III

### Richter am Amtsgericht Mendisch:

1. Die am **31.01.2026** im Referat III anhängigen Zivilsachen und die ab **01.02.2026** neu eingehenden Zivilsachen nach der Verteilungsregel in Buchst. B Ziff. 3 des Geschäftsverteilungsplans.
2. Die am **31.01.2026** im Referat III anhängigen Familiensachen und die ab **01.02.2026** neu eingehenden Familiensachen nach der Verteilungsregel in Buchst. B Ziff. 4 des Geschäftsverteilungsplans.
3. Anträge auf Ablehnung eines Richters gem. §§ 27, 30 StPO.
4. Geschäfte des Amtsrichters bei der jährlichen Auslosung der Erwachsenenschöffen.

Vertretung zu Ziff. 1 und 4:

Erstvertreter: DirAG Gast

Zweitvertreter: RiAG Dr. Duckstein

Drittvertreter: RiAG Eifert

zu Ziff. 2:

Erstvertreter: Ri'InAGstVD Ehrhardt

Zweitvertreter: RiAG Frotscher

Drittvertreter: RiAG Eidner

zu Ziff. 3

Erstvertreter: RiAG Schreiber

Zweitvertreter: RiAG Frotscher

## Referat IV

### Richter am Amtsgericht Frotscher:

1. Die am **31.01.2026** im Referat IV anhängigen und die ab **01.02.2026** neu eingehenden Familiensachen nach der Verteilungsregel in Buchst. B Ziff. 4 des Geschäftsverteilungsplans.
2. Rechtshilfe in Familiensachen.

Vertretung zu Ziff. 1 und 2:

Erstvertreter: RiAG Mendisch

Zweitvertreter: RiAGstVDir Ehrhardt

Drittvertreter: RiAG Eidner

## Referat V

### Richter am Amtsgericht Eifert:

1. Die am **31.01.2026** im Referat V anhängigen Zivilsachen und die ab **01.02.2026** neu eingehenden Zivilsachen nach der Verteilungsregel in Buchst. B Ziff. 3 des Geschäftsverteilungsplans.
2. Behandlung von in die richterliche Zuständigkeit fallenden Zustellersuchen nach § 132 Abs. 2 BGB.
3. Rechtshilfe in Zivilsachen.

Vertretung

Erstvertreter: RiAG Dr. Duckstein

Zweitvertreter: Ri Dr. Gottschalk

Drittvertreter: RiAG Mendisch

## Referat VI

### Richter am Amtsgericht Schreiber:

1. Unterbringungssachen nach § 312 Nr. 1, 2 und 3 FamFG und Betreuungssachen nach § 271 FamFG, jeweils einschließlich Altverfahren, soweit der Betroffene seinen gewöhnlichen Aufenthalt – für einstweilige Anordnungsverfahren seinen tatsächlichen Aufenthalt - in den Gemeinden Eilenburg , Delitzsch, Taucha, Schönwölkau, Doberschütz, Jesewitz, Zschepplin einschließlich der diesen Gemeinden zugehörenden Orte hat und auch, wenn die Unterbringungs- oder Betreuungssache danach nicht dem Referat VI zugewiesen wäre.
2. Die am **31.01.2026** im Referat VI befindlichen und die ab **01.02.2026** neu eingehenden Grundbuchsachen.
3. Die am **31.01.2026** im Referat VI anhängigen sowie die **ab 01.02.2026** eingehenden Zivilsachen nach der Verteilungsregel in Buchstabe B Ziff. 3 g) und 3h) des Geschäftsverteilungsplans.

Vertretung zu Ziff. 1:	Erstvertreter: Ri'inAG Wendtland
	Zweitvertreter: RiAG Dr. Duckstein
zu Ziff. 2:	Erstvertreter: RiAG Dr. Duckstein
	Zweitvertreter: Ri'inAG Grell
zu Ziff. 3:	Erstvertreter: Ri Dr. Gottschalk
	Zweitvertreter: DirAG Gast
	Drittvertreter: RiAG Eifert

## Referat VII

### Richterin am Amtsgericht Grell:

1. Alle am 31.01.2026 im Referat VII anhängigen Einzelrichter-Erwachsenen-Strafsachen.
2. Die ab 01.02.2026 neu eingehenden Einzelrichter-Erwachsenen-Strafsachen, wenn der Name des Angeklagten mit den Buchstaben A, B, C, H – J, L, M – R, und T - Z beginnt.
3. Privatkugesachen.
4. Anträge auf Ablehnung eines Richters gem. § 45 ZPO und sonstige Anträge auf Ablehnung eines Richters, soweit nicht das Referat III zuständig ist.
5. Ermittlungsrichterin.
6. Richterliche Tätigkeiten nach dem Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen (IRG), die den Amtsgerichten zugewiesen sind.

Vertretung zu Ziff. 1 - 4:

Erstvertreter: RIn Falke

Zweitvertreter: RiAG Franzen

Drittvertreter: RiAG Dr. Gottschaldt

zu Ziff. 5: Erstvertreter: RiAG Dr. Gottschaldt

Zweitvertreter: RiAG Eidner

zu Ziff. 6 und 7: Erstvertreter: RiAG Franzen

Zweitvertreter: RiAG Dr. Gottschaldt

## R e f e r a t VIII

### Richterin am Amtsgericht Wendtland:

1. Unterbringungssachen nach § 312 FamFG und Betreuungssachen nach § 271 FamFG, jeweils einschließlich Altverfahren, soweit der Betroffene seinen gewöhnlichen Aufenthalt – für einstweilige Anordnungsverfahren seinen tatsächlichen Aufenthalt - in den Gemeinden Schkeuditz, Rackwitz, Krostitz, Löbnitz, Wiedemar, Bad Düben, Laußig einschließlich der diesen Gemeinden zugehörenden Orte hat und auch, wenn die Unterbringungs- oder Betreuungssache danach nicht dem Referat VI zugewiesen wäre.
2. Richterliche Entscheidungen nach den Polizei- und Verfassungsschutzgesetzen des Bundes und der Länder, die den Amtsgerichten zugewiesen sind und deren Gegenstand nicht eine Freiheitsentziehung ist, insbesondere nach dem Sächsischen Polizeivollzugsdienstgesetz, dem Bundespolizeigesetz und dem Zollfahndungsdienstgesetz.
3. Freiheitsentziehungssachen nach § 415 FamFG.

Vertretung zu Ziff. 1 und 3:                   Erstvertreter: RiAG Schreiber

   Zweitvertreter: RiAG Dr. Duckstein

zu Ziff. 2:   Erstvertreter: Ri'inAG Grell

   Zweitvertreter: RiAG Franzen

Referat IX

## Richter am Amtsgericht Franzen:

1. Die am **31.01.2026** im Referat IX anhängigen Jugendrichtersachen (Einzelrichter- und Jugendschöffensachen).
  2. Die ab **01.02.2026** neu eingehenden Jugendrichtersachen (Einzelrichter- und Jugendschöffensachen), wenn sich der Wohnsitz des Angeklagten im Gebiet der Gemeinden Delitzsch, Krostitz, Rackwitz, Schkeuditz und Wiedemar einschließlich der diesen Gemeinden zugehörigen Orte befindet.
  3. Richterliche Aufgaben bei der Vollstreckung von Bußgeldentscheidungen gegen Jugendliche und Heranwachsende, deren Wohnsitz sich in einer der in Ziffer 2 aufgeführten Gemeinden befindet.
  4. Bewährungsüberwachung in den unter Ziffer 1 und 2 aufgeführten Verfahren nach den Vorschriften des JGG.
  5. Die am **31.01.2026** im Referat IX anhängigen Einzelrichter-Erwachsenen-Strafsachen und die ab **01.02.2026** neu eingehenden Einzelrichter-Erwachsenen-Strafsachen, wenn der Name des Angeklagten mit einem der Buchstaben D, E, F oder **G** beginnt.
  6. Zweiter Berufsrichter im erweiterten Schöffengericht.
  7. Geschäfte des Jugendrichters bei der Wahl und der jährlichen Auslosung der Jugendschöffen.

## Vertretung zu Ziff. 1 bis 4:

Erstvertreter: RiAG Dr. Gottschaldt

Zweitvertreter: Ri'inAG Grell

Drittvertreter: Ri'inAG Wendtland

zu Ziff. 5 und 6:

Erstvertreter: RiAG Dr. Gottschaldt

Zweitvertreter: RiAG Eidner

Drittvertreter: Ri'inAG Grell

zu Ziff. 7 und 8:

Erstvertreter: RiAG Dr. Gottschaldt

Zweitvertreter: Ri'inAG Wendtland

# Referat X

## Richter am Amtsgericht Dr. Gottschaldt:

1. Die am **31.01.2026** im Referat X anhängigen Jugendrichtersachen (Einzelrichter- und Jugendschöffensachen).
2. Die ab **01.02.2026** neu eingehenden Jugendrichtersachen (Einzelrichter- und Jugendschöffensachen), wenn sich der Wohnsitz des Angeklagten im Gebiet der Gemeinden Bad Düben, Doberschütz, Eilenburg, Jesewitz, Laußig, Löbnitz, Schönwölkau, Taucha und Zscheplin einschließlich der diesen Gemeinden zugehörigen Orte befindet.
3. Bewährungsüberwachung in den unter Ziffer 1, 2 und 5 aufgeführten Verfahren nach den Vorschriften des JGG und der StPO.
4. Richterliche Aufgaben bei der Vollstreckung von Bußgeldentscheidungen gegen Jugendliche und Heranwachsende, deren Wohnsitz sich in einer der in Ziffer 2 aufgeführten Gemeinden befindet.
5. Die am **31.01.2026** im Referat X anhängigen und ab **01.02.2026** neu eingehenden Bußgeldsachen gegen Erwachsene einschließlich der Erzwingungshaftsachen nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten.
6. Erzwingungshaftsachen gegen Erwachsene nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten.
7. Bußgeldsachen gegen Jugendliche und Heranwachsende, mit Ausnahme der Vollstreckung von Bußgeldentscheidungen gegen Jugendliche und Heranwachsende, deren Wohnsitz sich nicht in einer der in Ziffer 2 aufgeführten Gemeinden befindet.
8. Anträge und Entscheidungen nach dem OWiG, insbesondere Anträge nach § 25a StVG, sowie sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörde (Anträge gem. § 62 Abs. 1 Satz 1 OWiG).
9. Entscheidungen in zollamtlichen Verwahrungssachen über Anträge auf Fristverlängerung gem. § 12a Abs. 7 ZollVG.

Vertretung zu Ziff. 1 bis 4:                    Erstvertreter: RiAG Franzen  
    Zweitvertreter: Ri'inAG Grell  
    Drittvertreter: RiAG Eidner

zu Ziff. 5 bis 9:                            Erstvertreter: RiAG Eidner  
    Zweitvertreter: Ri'inAG Grell  
    Drittvertreter: RiAG Franzen

## R e f e r a t XI

### Richter am Amtsgericht Dr. Duckstein:

1. Die am **31.01.2026** im Referat XI anhängigen Zivilsachen und die ab **01.02.2026** neu eingehenden Zivilsachen nach der Verteilungsregel in Buchst. B Ziff. 3 des Geschäftsverteilungsplans.
2. Richterliche Entscheidungen in Beratungshilfesachen.

Vertretung: zu Ziff. 1:	Erstvertreter: Ri Dr. Gottschalk
	Zweitvertreter: DirAG Gast
	Drittvertreter: RiAG Eifert
zu Ziff. 2:	Erstvertreter: RiAG Dr. Gottschaldt
	Zweitvertreter: RiAG Frotscher

## Referat XII

### Richter am Amtsgericht Eidner:

1. Die am 31.01.2026 im Referat XII anhängigen Einzelrichter-Erwachsenen Strafsachen.
2. Vorsitzender des Erwachsenen-Schöffengerichts sowie Einzelrichter in Verfahren, die beim Schöffengericht angeklagt werden und in denen das Hauptverfahren vor dem Einzelrichter eröffnet wird.
3. Vorsitzender des erweiterten Schöffengerichts.
4. Die am 31.01.2026 im Referat IV anhängigen Familiensachen mit der Endziffer 6 und die ab 01.02.2026 neu eingehenden Familiensachen nach der Verteilungsregel in Buchstabe B Ziffer 4 des Geschäftsverteilungsplans
5. Anträge auf richterliche Entscheidungen des Vollstreckungsgerichts.
6. Die am 31.01.2026 im Referat XII anhängigen Bußgeldsachen gegen Erwachsene nach dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten.

Vertretung zu Ziff. 1 – 6

Erstvertreter: RiinAG Grell

Zweitvertreter: RiAG Franzen

Drittvertreter: RiAG Dr. Gottschaldt

zu Ziff. 7:

Erstvertreter: RiAG Frotscher

Zweitvertreter: RiAG Mendisch

Drittvertreter: RiinAGstVDir Ehrhardt

zu Ziff. 8:

Erstvertreter: RiAG Dr. Duckstein

Zweitvertreter: RiAG Eifert

Drittvertreter: Ri Dr. Gottschalk

zu Ziff. 9: Erstvertreter: RiAG Dr. Gottschaldt

Zweitvertreter: Ri'inAG Grell

Drittvertreter: Ri'inAG Wendtland

## R e f e r a t XIII

Richter N.N.:

derzeit nicht besetzt

## R e f e r a t XIV

### Richterin Falke:

1. Die am **31.01.2026** im Referat XII anhängigen Einzelrichter-Erwachsenen-Strafsachen und die ab dem **01.02.2026** neu eingehenden Einzelrichter-Erwachsenen-Strafsachen, wenn der Familienname des Angeklagten mit einem der Buchstaben K und S beginnt.

Vertretung

Erstvertreter: RiAG Eidner

Zweitvertreter: RiinAG Grell

Drittvertreter: RiAG Franzen

## Referat XV

### Richter Dr. Gottschalk:

1. Die am **31.01.2026** im Referat XV anhängigen Zivilsachen und die ab **01.02.2026** neu eingehenden Zivilsachen nach der Verteilungsregel in Buchstabe B Ziff.3 des Geschäftsverteilungsplans.

Vertretung

Erstvertreter: RiAG Eifert

Zweitvertreter: DirAG Gast

Drittvertreter: RiAG Mendisch

## R e f e r a t XVI

### Richterin Kerrinis

derzeit ohne Geschäftsaufgabe

## B: Allgemeine Zuständigkeitsregelungen

- 1) Soweit richterliche Aufgaben betreffende Rechtshilfeersuchen nicht ausdrücklich in der Geschäftsverteilung erwähnt wurden, sind sie von demjenigen Richterreferat zu erledigen, das nach der Regelung im Geschäftsverteilungsplan für das entsprechende Rechtsgebiet zuständig ist.
- 2) Soweit sich die Geschäftsverteilung auf Ortschaften bezieht, gehören eingemeindete Ortschaften zur Hauptgemeinde, soweit im Geschäftsverteilungsplan keine ausdrücklich abweichende Regelung getroffen worden ist.
- 3) Die Verteilung der Geschäfte in **Zivilprozesssachen** erfolgt mit Wirkung seit 01.05.2025 nach den beiden Turnuskreisen der Eingänge.

Turnuskreis 1: Verfahren, die Flüge betreffen

Turnuskreis 2: Alle sonstigen Zivilsachen einschl. einstweiliger Rechtsschutz

Der für die Vergabe der Aktenzeichen nach dem Geschäftsverteilungsplan für die nichtrichterlichen Bediensteten zuständige Mitarbeiter der Geschäftsstelle für Zivilsachen, bei Verhinderung sein Vertreter, verfährt bei der Eintragung der Eingänge in das Zivilprozessregister wie folgt:

- a) Er sortiert einmal am Tag, am Ende des Arbeitstages, nach dem Posteingang die Eingänge
  - aa) zunächst nach dem Turnuskreis 1 oder 2,
  - anschließend innerhalb des jeweiligen Turnuskreises
- bb) nach dem Anfangsbuchstaben der Bezeichnung der beklagten Partei oder des Antragsgegners; spätere Berichtigungen etc. bleiben ohne Einfluss.

Für die Sortierung nach Anfangsbuchstaben gilt:

Bei natürlichen Personen ist der erste Buchstabe des Familiennamens des Beklagten, Antragsgegners oder Schuldners maßgebend, wobei Artikel u. ä. alleinstehende Namensbestandteile (z. B. van, de, di) sowie Adelsprädikate außer Betracht bleiben; bei Doppelnamen oder mehreren Familiennamen ist der Anfangsbuchstabe des ersten Namensteils maßgeblich.

Richtet sich ein Zivilverfahren gegen mehrere Beklagte/Antragsgegner, so ist der Name des zuerst aufgeführten Beklagten/Antragsgegners maßgebend.

Bei Firmen, juristischen Personen oder sonstigen Vereinigungen ist der Anfangsbuchstabe des ersten Worts der Bezeichnung maßgebend.

Außer Betracht bleiben jedoch:

- aa) bei Firmen das Wort „Firma“ und ein in der Firmenbezeichnung vorhandener ausgeschriebener oder abgekürzter Vorname einer natürlichen Person,
- bb) bei Gebietskörperschaften die allgemeine Statusbezeichnung (z. B. Land, Freistaat, Gemeinde usw.).

Er versieht die danach sortierten Eingänge in jedem Turnuskreis gesondert mit einer fortlaufenden Nummer (= Registernummer), beginnend am Jahresanfang mit „1“ und fortlaufend bis zum Jahresende und trägt die Eingänge in der Reihenfolge der Nummern in das Register ein.

Gleichzeitig sind die Eingänge in der Reihenfolge der Nummern nacheinander den Referaten der einzelnen Sachgebiete im folgenden 10er-Turnus zuzuteilen, wobei die Reihe des Vortags fortzusetzen ist, auch über Jahreswechsel hinweg.

Referat: Laufende Nummern:

III 1  
XI 2  
V 3 und 4  
XV 5 bis 8  
I 9 und 0

Im Übrigen erfolgt die Eintragung in das Register nach dem Zeitpunkt des Eingangs der Zivilsachen. Die vorangehende Regelung gilt auch für die H- und AR-Sachen.

- cc) Die Verfahren, die Flüge betreffen (Turnuskreis 1), werden nach der Zuteilung und Vergabe des Aktenzeichens zusätzlich in einer gesondert zu erstellenden Tabelle nach
  - Aktenzeichen des Amtsgerichts Eilenburg,
  - Abflugtag,
  - Airline-Code und
  - Flugnummer des streitgegenständlichen Fluges (z. B. des ausgefallenen, verspäteten oder stornierten usw. Fluges)erfasst.
- b) Von der Regelung in Buchst. a) abweichend werden neu eingehende Verfahren auf isolierten einstweiligen Rechtsschutz (einstweilige Verfügung, Arrest) unmittelbar nach ihrem Eingang erfasst und mit der nächsten fortlaufenden Nummer versehen.
- c) Die nach den Bestimmungen der AktO weggelegten Verfahren sowie abgeschlossene Verfahren bleiben nach erneuter Aufnahme des Verfahrens bzw. bei Anfall weiterer richterlicher Entscheidungen im bisher zuständigen Referat ohne Anrechnung auf den Turnus. Ist dieses Referat nicht mehr in dem Sachgebiet tätig, erfolgt die Zuteilung im Turnus nach Ziff. 3 Buchst. a), entsprechend den Bestimmungen der AktO ohne Neuvergabe eines Aktenzeichens.
- d) Zurückverwiesene Sachen verbleiben bei dem Richter, der die aufgehobene Entscheidung erlassen hat. Ist er aus der Abteilung ausgeschieden, fällt die Sache an den Richter, der bei Rückkunft der Akten für das Richterreferat zuständig ist.
- e) Die Verbindung mehrerer Sachen richtet sich nach der am längsten anhängigen Sache.
- f) Für Vollstreckungsabwehrklagen, Klagen wegen Unzulässigkeit der Vollstreckungsklausel, Schadensersatzklagen nach §§ 717, 945 ZPO, Wiederaufnahmeverfahren in Zivilprozesssachen und Nichtigkeitsklagen ist das Richterreferat zuständig, bei dem der Hauptprozess bzw. das Prozesskostenhilfeverfahren und sonstige Nebenverfahren anhängig sind oder waren. Für Abänderungsklagen ist das Richterreferat zuständig, das für die abzuändernde Entscheidung zuständig war oder gewesen wäre. Diese Verfahren werden auf den Turnus der Geschäftsverteilung in Zivilprozesssachen angerechnet.

- g) Neu eingehende Verfahren aus dem Turnuskreis 1 (Flüge), die bereits nach der Regelung in Buchst. a) cc) erfasste Flüge betreffen, werden demselben Richterreferat zugeteilt, dem das jeweils erste Verfahren zugeteilt worden ist.
- h) Steht ein Zivilverfahren unabhängig von seinem Turnuskreis im Sachzusammenhang mit einem früher eingegangenen Verfahren ist das Referat zuständig, in dem das früher eingegangene Verfahren anhängig ist/war, wenn mit diesem Verfahren derselbe Richter vorbefasst ist/war, also kein Richterwechsel im Referat stattgefunden hat.

Ein Sachzusammenhang in diesem Sinne liegt vor:

- zwischen einstweiligem Rechtsschutz- und Hauptsacheverfahren,
- zwischen selbständigen Beweis- und Hauptsacheverfahren,
- soweit wechselseitig, auch unter Einbeziehung Dritter, Ansprüche geltend gemacht werden, die auf dem gleichen Verkehrsunfall beruhen,
- soweit auf dem gleichen Sachverhalt beruhende Ansprüche gegen mehrere als Gesamtschuldner geltend gemacht werden.

Gehen in einem Sachzusammenhang stehende Verfahren gleichzeitig ein, ist das Referat mit der niedrigsten Referatszahl zuständig.

- i) Stellt sich unabhängig vom Turnuskreis heraus, dass ein Verfahren einem nicht zuständigen Referat zugeteilt wurde, ist das Verfahren abzugeben. Nach Beginn der Verhandlung des Klägers/Antragstellers zur Sache ist die Abgabe nicht mehr zulässig; das Gleiche gilt, wenn ohne mündliche Verhandlung ein Beschluss (ausgenommen Terminsaufhebung, Terminsverlegung, Vertagung, Aussetzung u. ä.) ergangen ist.
- j) Sofern sich durch die Regelungen in Ziff. 3 Buchst. g) und h) eine vom normalen Turnus abweichende Zuteilung ergibt, wird das Verfahren auf den nächsten 10er-Turnus angerechnet. Im nächsten 10er-Turnus erhält das Richterreferat, dem wegen der Sonderzuständigkeit ein Verfahren zugewiesen wurde, das mit seiner Endziffer normalerweise einem anderen Richterreferat zugewiesen worden wäre, eine laufende Nummer weniger, während dasjenige Richterreferat, dem das Verfahren normalerweise zugewiesen worden wäre, eine laufende Nummer mehr erhält.  
Diese „bonus/malus“-Regelung gilt auch bei einer Abgabe von einem Richterreferat in ein anderes Richterreferat nach Ziff. 3 Buchst. g), falls sich herausstellt, dass ein Verfahren einem nicht zuständigen Referat zugeteilt worden war.

- 4) In **Familiensachen** gilt die Regelung unter Ziff. 3 entsprechend sinngemäß.

Für die Sortierung nach Anfangsbuchstaben gilt in Abweichung zu Ziff. 3 Buchst. a):

Bei Kindschaftssachen im Sinne des § 151 FamFG und bei Abstammungssachen im Sinne des § 169 FamFG ist - unabhängig von der Beteiligtenrolle - auf den ersten Buchstaben des Familiennamens des jüngsten Kindes abzustellen.

Bei Adoptionssachen im Sinne des § 186 FamFG ist auf den ersten Buchstaben des Familiennamens des jüngsten Anzunehmenden abzustellen.

- a) Anschließend sind ebenfalls die Eingänge in der Reihenfolge der Nummern nacheinander den Referaten der einzelnen Sachgebiete im folgenden 10er-Turnus zuzuteilen, wobei die Reihe des Vortags fortzusetzen ist.

Referat: Laufende Nummern:

II 1 und 2

III 3, 4 und 5

XII 6

IV 7 bis 0

- b) Abweichend von der Turnusregelung in Ziff. 4 Buchst. a) und über die Regelung in Ziff. 3 Buchst. h) hinaus ist abweichend vom normalen Turnus dasjenige Richterreferat für eine neu eingehende Familiensache zuständig, bei dem zwischen den gleichen Beteiligten (Ehegatten oder geschiedene Ehegatten, eingetragene Lebenspartner, nichteheliche Lebensgemeinschaft, Verlobte oder ehemalige Verlobte, Eltern usw.) bereits eine andere Familiensache anhängig ist oder war.

Diese Zuständigkeit beruht auf der vorrangigen gesetzlichen Regelung in § 23b Abs. 2 GVG.

Zu diesem Zweck hat der Leiter der Geschäftsstelle in Familiensachen, der für die Zuteilung zuständig ist, bei jedem Neueingang zu überprüfen, ob es in der Vergangenheit bereits ein solches Verfahren gab.

- c) Abweichend von der Turnusregelung in Ziff. 4 Buchst. a) ist das Richterreferat IV zuständig für selbständige Familiensachen nach § 1631b BGB mit Ausnahme derjenigen Verfahren, in denen bereits eine Vorbefassung mit dem Minderjährigen in den Referaten II, III und XII vorlag.

- d) Sofern sich durch die Regelungen in Ziff. 4 Buchst. b) und c) eine vom normalen Turnus abweichende Zuteilung ergibt, wird das Verfahren auf den nächsten 10er-Turnus angerechnet. Im nächsten 10er-Turnus erhält das Richterreferat, dem wegen der Sonderzuständigkeit ein Verfahren zugewiesen wurde, das mit seiner Endziffer normalerweise einem anderen Richterreferat zugewiesen worden wäre, eine laufende Nummer weniger, während dasjenige Richterreferat, dem das Verfahren normalerweise zugewiesen worden wäre, eine laufende Nummer mehr erhält.

Diese „bonus/malus“-Regelung gilt auch bei einer Abgabe von einem Richterreferat in ein anderes Richterreferat nach Ziff. 4 i. V. m. Ziff. 3 Buchst. g), falls sich herausstellt, dass ein Verfahren einem nicht zuständigen Referat zugeteilt worden war.

5) Für die Geschäfte in **Strafsachen** gilt folgende Regelung:

- a) Soweit die richterlichen Geschäfte nach Anfangsbuchstaben verteilt werden, entscheidet der Name des Angeklagten, wobei der Vorname, eine Adelsbezeichnung oder ähnliche Namensbestandteile (z. B. al, el, van, de, di, le, la, Mc) außer Betracht bleiben.
- b) Richtet sich ein Strafverfahren gegen mehrere Angeklagte, so ist der Name des jüngsten Angeklagten maßgebend.

- c) Hat bei einem in die Zuständigkeit des Jugendrichters (Einzel- oder Jugendschöffenrichter) fallenden Strafverfahren kein Angeklagter seinen Wohnsitz im Gerichtsbezirk, ist für die Aufteilung innerhalb des Amtsgerichts darauf abzustellen, ob der Tatort - bei mehreren Tatorten derjenige der zuerst angeklagten Tat - in einem Gebiet liegt, das als Wohnsitz des Angeklagten diesem Richterreferat zugewiesen wäre.
  - d) Für Wiederaufnahmeverfahren in Straf- und Bußgeldsachen sowie für die Fälle, in denen eine Sache nach §§ 210 Abs. 3, 354 Abs. 2 StPO, § 79 Abs. 6 OWiG oder eine entsprechende andere Bestimmung an eine andere Abteilung des Amtsgerichts zurückverwiesen wurde, oder auch das Verfahren eines anderen Gerichts an das Amtsgericht Eilenburg zurückverwiesen wurde, gilt Folgendes:
    - aa) Als „andere Abteilung“ wird jeweils der erste Vertreter des mit der Entscheidung befassten Richters tätig.  
Hat der erste Vertreter die aufgehobene Entscheidung gefällt, so wird der jeweilige Referatsinhaber, hilfsweise der zweite Vertreter als „andere Abteilung“ tätig.
    - bb) Wird das Verfahren eines anderen Gerichts an das Amtsgericht Eilenburg zurückverwiesen, dann entscheidet jeweils der Richter, der nach der Geschäftsverteilung zuständig wäre, wenn das Verfahren von Anfang an beim Amtsgericht Eilenburg anhängig geworden wäre.
  - e) Soweit ein Richter vertretungsweise jugendrichterliche Aufgaben wahrnimmt, wird er als Jugendrichter tätig.
  - f) Die Bewährungsüberwachung bei einer Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe oder einer Verwarnung mit Strafvorbehalt obliegt vorbehaltlich einer ausdrücklich abweichenden Regelung im Abschnitt A des Geschäftsverteilungsplans dem jeweiligen Richter, der nach dem Geschäftsverteilungsplan im (fiktiven) Erkenntnisverfahren für den Verurteilten bzw. Verwarnten zuständig wäre.  
Bei Bewährungsüberwachungen, die von einem anderen Gericht an das Amtsgericht Eilenburg abgegeben worden sind, gelten die Zuständigkeitsregelungen unter Buchst. b) und c) bb) entsprechend, die im Zeitpunkt des Eingangs der Bewährungsüberwachung gelten und nicht die im Zeitpunkt der Anklageerhebung geltenden.  
Hat ein auswärtiges Schöffengericht die Bewährungsüberwachung an das Amtsgericht Eilenburg abgegeben, gelten ebenfalls die Zuständigkeitsregelungen unter Buchst. b) und c) bb) mit der Maßgabe entsprechend, dass nicht der Schöffenrichter, sondern der Strafrichter für die Bewährungsüberwachung zuständig ist.
- 6) Als Güterichter nach § 278 Abs. 5 ZPO wird für jedes Referat der entsprechend der allgemeinen Auffang-Vertretungsregelung in Buchst. C. der Geschäftsverteilung zuständige Vertreter nach der Reihenfolge der Referatsnummer, beginnend mit derjenigen, die der zu vertretenden Referatsnummer unmittelbar nachfolgt, bestimmt. Bei dessen Verhinderung ist der Richter zuständig, dessen Referatsnummer dem verhinderten Richter unmittelbar nachfolgt usw.
- 7) Für die Zuständigkeit in den **Unterbringungs- und Betreuungssachen** gilt für einstweilige Anordnungsverfahren der Vorrang der Zuständigkeit des gewöhnlichen Aufenthalts des Betroffenen vor dessen tatsächlichem Aufenthalt in der Klinik bzw. Einrichtung, in der das Bedürfnis für die einstweilige Anordnung zutage tritt.

## C: Allgemeine Vertretungsregelung:

Soweit die regelmäßigen Vertreter verhindert sind, wird der Richter durch die weiteren Richter des Amtsgerichts nach der Reihenfolge der Referatsnummer, beginnend mit derjenigen, die der zu vertretenden Referatsnummer unmittelbar nachfolgt, vertreten.

Eilenburg, den 28.01.2026

Gast  
Direktor des  
Amtsgerichts

Schreiber  
Richter am  
Amtsgericht

Grell  
Richterin am  
Amtsgericht

Mendisch  
Richter am  
Amtsgericht

Wendtland  
Richterin am  
Amtsgericht